

1918

Südbungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner**
Buchdruckerei Huszóth & Pöffer, Lugos, Donnag. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Bierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 15. November 1916

Nummer 92.

Aus dem Munizipalausschuss.

Der Munizipalausschuss unseres Komitates hielt gestern vormittags seine diesjährige Herbstkongregation, welche einen würdigen Verlauf nahm.

In seiner Eröffnungsrede gedachte Se. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan v. Medve der erfolgten Auszeichnungen, welche Se. Majestät unserem verdienstreichen Vizegespan Herrn Aurel v. Jsefkü, ferner Waisensamtspräsidenten Koloman v. Schoppf, den Oberstuhlrichtern Andor v. Podhrásky, Dr. Emil Kopeček, Karl Zeller, den Notären Konstantin Lukich und Anton Kis in Anerkennung ihrer reichen Verdienste während des Krieges verlieh.

Über die Auszeichnung des Herrn Vizegespanns hatte Se. Hochgeboren Worte des höchsten Lobes und bezeichnete den Ausgezeichneten als den Stolz des Komitates, dessen Namen mit dem Komitate untrennbar verbunden ist.

Die Vertreter unserer rumänischen Bevölkerung benützten diese Gelegenheit, um ihre patriotischen Gefühle, ihre Treue zu Thron und Vaterland zum Ausdruck zu bringen, an was sie der mit Rumänien ausgebrochene Krieg nicht verhindert.

Se. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan v. Medve nahm die Ausführungen des Karansebeser Archimandrit Dr. Trajan Badescu und

des Präses der rum.-banater Vermögensgemeinde Herrn Patrizius Dragalina mit Dank zur Kenntnis und versprach, diese warmen Kundgebungen der hohen Regierung übermitteln zu wollen, betonend, daß darüber nie ein Zweifel bestand, daß im Falle der Gefahr unsere rumänischen Mitbürger nicht mit Leib und Seele für unsere heilige Sache eintreten werden. Nichtsdestoweniger erfüllt es uns mit Genugtuung, diese Tatsache von den berufendsten Interessenten des rumänischen Volkes hier in diesem Saale neuerdings zu hören.

* * *

Der Detailbericht ist folgender:

Se. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan v. Medve eröffnete die Sitzung und richtete an die anwesenden Munizipalausschussmitglieder folgende Ansprache:

Geehrte Munizipalausschusssitzung!

Kaum einige Wochen nach der August-Generalversammlung ist das eingetreten, was wir schon längst vermuteten, daß Rumänien uns und unseren Bundesgenossen den Krieg erklärte.

In den mit Niederträchtigkeiten gefüllten Luftkreise der Entente, hat nach Italien auch Rumänien seinen Platz gefunden. Gegen die Lüge und den meuchlerischen Überfall gibt es keine Verteidigung. Den anständigen Menschen und das anständige Land trifft Hinterlist immer überraschend. Aber die Überraschung bedeutet noch nicht den Sieg. So geschah es auch in gegenwärtigem Falle. Durch unserer tapferen Armee und der unseres

großen Bundesgenossen, des deutschen Reiches, ist es uns gelungen, unsere Grenzen von denen, die uns meuchlings überfielen, zu säubern.

Aber den geheimnisvollen Einbruch der Rumänen sind auch die vaterländisch gutgesinnten Rumänen überrascht. Sie können die falschen Schlagworte: Kultur und Freiheit der verdorbenen rumänischen Regierung einsehen; und können einsehen, welches Land besser die Kultur und persönliche Freiheit verteidigt. Ich hoffe, daß in Zukunft unter unseren heimischen Rumänen kein einziger sein wird, der es sich zur Ehre machen wird, politische Freundschaft mit rumänischen Kreisen zu unterhalten.

Ich habe mit Freude wahrgenommen, daß die rumänische Komitatsbevölkerung den Verrat Rumäniens entschieden verurteilt und ich kann mit Stolz sagen, daß die rumänische Einwohnerschaft unseres Komitates — wie dies ja anders gar nicht zu erwarten war — das schönste Zeichen ihrer patriotischen Gefühle und der Liebe zur ungarischen Krone gegeben haben.

Noch nie hat das Rad der Zeit sich mit solcher schwindelhafter Schnelligkeit gedreht wie jetzt, noch nie haben die Ereignisse, ob gut oder schlecht, sich einander so schnell getrieben wie jetzt; auch über die großen Ereignisse in diesen Zeiten, erst über einzelne Menschen, wie schnell wurde darüber zur Tagesordnung übergegangen.

Jetzt ersuche ich sie aber dennoch, bleiben wir ein wenig stehen und gedenken einer von allerhöchster Stufe gekommenen Auszeichnung. Se. Majestät hat den Komitats-Vizegespan mit dem Franz Josefs-Orden mit dem Offizierskreuz ausgezeichnet. Ich will mich nicht in Wiederholungen einlassen und die Verdienste unseres beliebten Vizegespanns aufzählen, aber seine unermüdete und tiefgehende Arbeit kann

Schicken wir unseren Lieben am Kriegsschauplatze kämpfenden Kriegern mit Schutzmarke.



Modiano-Clubspecialité-Hülsen

heretete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das **Teuerste** (1 Schachtel 70 Heller) also auch das **Beste** wählen.

Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik **ALFRÉD KLEIN.**

1 Büchel Papier zum Drehen mit 70 Blatt kostet 12 Heller.

kaum jemand besser beobachten und würdigen als ich; mit solcher Liebe, ich kann sagen mit Leidenschaft faßt er die Gemeinangelegenheiten auf, wie kaum ein anderer. Den ganzen Wert seiner Arbeit wünscht er nur dem Gemeinwohl, nicht aber dem Dienste von Individuen, zu widmen.

Sein Name bleibt dem Komitate untrennbar, dem er ohne Zweifel einer der ersten Arbeiter und dessen Stolz ist.

Ich wünsche bei dieser Gelegenheit auch den übrigen Beamten zu gedenken, welche für ihre im Laufe des Krieges erworbenen Verdienste ebenfalls ausgezeichnet wurden. Waisenamtspräsident Koloman von Schöpf, die Oberstuhlrichters Andor v. Podhradský und Dr. Emil Kopeček wurden mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens, Hon.-Oberstuhlrichter Karl Zeller mit dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone und die Notäre Konstantin Lukich u. Anton Kis mit dem goldenen Verdienstkreuz, alle am Bande der Tapferkeitsmedaille, ausgezeichnet. Genannte sind alle alte, erprobte Beamte des Komitates und der Gemeinden, die sich der hohen Auszeichnungen würdig erwiesen haben.

Hierauf begrüßte Se. Hochgeboren die erschienenen Municipalratsmitglieder und erklärte die Sitzung für eröffnet.

Nun erhob sich der Karansebeser Archimandrit Dr. Trajan Badescu und hielt eine schwungvolle, von patriotischem Geiste durchglühete Rede. Nachher sprach noch der Präsident der Karansebeser Vermögensgemeinde Patrizius Dragalina. Den Wortlaut der beiden Reden bringen wir wegen Raumangel und technischer Schwierigkeiten in unserer nächsten Nummer.

Zur Auszeichnung des Vizegespan hielt Prälatdomherr Johann Boros eine Rede, in welcher er die überaus reichen Verdienste dieses Mannes hervorhob und betonte, daß die hohe Auszeichnung den würdigen Mann getroffen hat.

Vizegespan Aurel v. Jsefkuz dankte bewegt für die ihm bereiteten Ovationen u. erklärte, sowie in der Vergangenheit auch in der Zukunft im Interesse des Gemeinwohles zu arbeiten.

Es folgten nun die Ergänzungen der verschiedenen Ausschüsse, deren Resultat wir ebenfalls in der nächsten Nummer bringen.

Tagesneuigkeiten.

Städtische Generalversammlung.

Am 11. d. nachmittags halb 4 Uhr wurde im Stadthausaal eine außerordentliche Generalversammlung der städt. Repräsentanz abgehalten.

Den Vorsitz führte Bürgermeister Dr. Baltecu. Als erster Punkt der Generalversammlung war die Zuschrift des Vizegespanns Aurel v. Jsefkuz an die Tagesordnung gesetzt. Selbe verlas städt. Obernotär Dr. Wiler in ungarischer Sprache, Oberbuchhalter Sarabasa wieder in rumänischer Übersetzung. Der Vizegespan bedankt sich für die Aufmerksamkeit, welche ihm

durch die Gratulation gelegentlich seiner letzten Auszeichnung von Seite der Repräsentanz dargebracht wurde. Er bedankt sich ferner für die Benennung der Kirchen- und Szabaregasse nach seinem Namen, bittet jedoch die städt. Repräsentanz von der Exekutierung des diesseitigen Beschlusses abzusehen, da er es nicht begründet findet, daß sein amtliches Wirken in irgend einer Weise honoriert werde, weil der Beamte, der seine Pflicht erfüllt und der seine durch Gott gegebene Fähigkeiten zum Wohle des Allgemeinverwertet, noch keinen Anspruch auf Entgelt machen kann. Er erfüllte stets nur seine amtliche Pflicht und will für seine Pflichterfüllung keinen Lohn annehmen.

Das in edler Bescheidenheit geführte Reskript machte auf die Anwesenden einen tiefen Eindruck und wurde auf Antrag Dr. Rottenbergs dem Willen des Vizegespanns Rechnung getragen und von der Exekutierung des diesbezüglichen Beschlusses Abstand genommen, jedoch wurde der Bürgermeister beauftragt ehestens eine Festgeneralversammlung einzuberufen, in welcher die großen Verdienste des Vizegespanns um das Aufblühen der Stadt Lugos, gebührend gewürdigt und dem Manne der Arbeit eine spontane Ovation dargebracht werden soll.

Die Teuerungszulage für die städt. Verwaltungsbeamten wurde einhellig votiert und festgesetzt. Die hiedurch erwachsenden Auslagen werden durch den Staat gedeckt.

Nicht so steht es mit die Angestellten des städt. Wirtschaftsamtens. Diesen gibt der Staat keinen Knopf und muß die Teuerungszulage dieser Menschen die Stadt aus eigenem Säckel bestreiten. Es wurden 25% der Gehälter votiert. Diese außerordentliche Auslage nahe an 14.000 Kronen, wird durch Gemeindesteuereinzahlung gedeckt werden, wodurch eine 3prozentige Erhöhung der Gemeindeumlagen zu erwarten ist.

Der erneuerte Kontrakt mit der Wiener Gesellschaft für elektrische Industrie wurde mit einer Nachtragsklausel versehen. Im Sinne dieser Klausel werden die Benefizien, welche der Stadt Lugos zukommen, auch auf jene Komitats-Institute ausgedehnt, in deren Interessensphäre die Stadt Lugos einbezogen erscheint. Weiters wird die vaterländische Industrie bei Verbrauch der nötigen Materialien bevorzugt, auch sind die Angestellten des Werkes aus vaterländische Personen zu rekrutieren.

Die Angelegenheit betreff Rückzahlung der Anleihe, die bei Herrn Julius Holzer kontrahiert wurde, ist zufolge Mangels an Geldofferte, von der Tagesordnung genommen worden.

Der Witwe des Verstorbenen städtischen Ökonomen Johann Singika wurde eine Jahrespension von 1200 Kronen votiert.

Zum Punkte der Interpellationen angelangt, richtet Dr. Richard Fischer die Bitte an den Bürgermeister, eine städt. Verproviantierungskommission ins Leben treten zu lassen. Dr. Ferdinand Frankl unterstützt den Antrag des Vorredners umso mehr, da mehrere Verfügungen hinsichtlich der Lebensmittelversorgung unerklärlich sind. Speziell findet Redner die leztthin eingeführte Beschränkung betreff des Fausenkafees in Lugos, gegenüber anderer Städte, für etwas draconisch.

Nach Antwort des Bürgermeisters fand die Sitzung nachmittags 5 Uhr ihren Schluß.

Leichenbegängnis.

Sonntag nachmittags wurde Gymnasialprofessor Madar Reiter zu Grabe getragen. Der Leichnam wurde im Trauerhause durch P. Leonhard Szikra eingesegnet, worauf der Sarg, dicht mit Blumen und Kränzen bedeckt, auf den Gala-Leichenwagen gehoben und nach dem röm.-kath. Friedhofe geleitet wurde. Dem Trauerzuge folgte ein intelligentes und zahlreiches Publikum. Die Studenten des Gymnasiums waren unter Führung des Professors Herrn Johann Bercezi korporativ ausgerückt, ebenso die Zöglinge der Klosterschulen. Außerdem nahm teil das Professorenkorps des Gymnasiums, sowie der Bürgerschule, die Lehrkörper aller übrigen Schulen und Lehranstalten. Ferner sah man Herrn Vizegespan Aurel v. Jsefkuz, Bürgermeister Dr. Johann Baltecu u. v. a. Am Grabe hielt der Schüler der VII. Gymnasialklasse Jakob Erwin dem so verstorbenen Professor im Namen der Studenten einen tiefempfundenen, dankerfüllten Nachruf. Nun ruht er, dieser schlichte Erdenpilger, tief in der Erde, nur sein Angedenken wird fortleben, so lange es nur einen derjenigen gibt, dessen er die Vorbedingungen ihrer Zukunft, — Lehre und Wissenschaft einimpfte. Um ihm trauert eine gramgebeugte Witwe und zwei Kinder. — Er ruhe sanft.

Der Erzherzog-Thronfolger — Generaloberst.

Die letzten Berichte v. Höfer's und Ludendorff's bergen eine Überraschung: beide sprechen von der Heeresgruppe des Generalobersten Erzherzogs Karl. Gestern war der Thronfolger noch General der Kavallerie und heute ist er zum Generalobersten befördert worden. Er hat somit die höchste Stufe in der Militärhierarchie erreicht — selbstverständlich nach dem Feldmarschall. Unsere Armee besitzt bekanntlich bloß einen Feldmarschall den Oberkommandierenden Erzherzog Friedrich; in der deutschen Armee gibt es mehrere Feldmarschälle oder — wie es dort heißen — Generalfeldmarschälle. Erzherzog Thronfolger Karl Franz Josef hat rasch Karriere gemacht; als der Krieg ausbrach, war er noch Oberst und erst vor wenigen Monaten ist er zum General der Kavallerie avanciert. Generaloberst Erzherzog Karl ist der Kommandierende jener Armee, die Siebenbürgen von den rumänischen Horden befreit hat; man geht wohl kaum fehl in der Annahme, daß die rasche Vertreibung des heimtückischen Gegners mit zum raschen Avancement des Thronfolgers beigetragen hat.

Weibbischof Josef Nemeth †.

Aus Temesvar wird gemeldet: Weibbischof Josef Nemeth, Großprobst der Eszaker Diözese und Ehrenbürger der Stadt Temesvar, ist heute nachts im Alter von 86 Jahren nach langem Leiden gestorben. Sechzig Jahre seines tatenreichen Lebens hat der Verblichene in Temesvar verbracht. In Anerkennung seiner Verdienste auf kirchlichem und kulturellem Gebiete wurde er vom König durch Verleihung des Eisernen Kronen-Ordens zweiter Klasse und des Großkreuzes des Franz-Josef-Ordens mit dem Stern, ausgezeichnet.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnazg. 13;

Die Lugoser bekommen wieder Petroleum!
Zufolge Intervention unseres rührigen Vizegespans, sind die Bürger unserer Stadt abermals in der Lage Petroleum zu bekommen. Petroleum wird von nun ab wie alle anderen notwendigen Bedarfsartikel nur gegen Anweisungen ausgefolgt, dieselben Anweisungen erhält das Publikum schon Freitag in den Mehlereschleifstellen. Die Anweisungen werden bloß auf 1 Kilo und 1/2 Kilo ausgestellt, laut diesen kann man sich diesen notwendigen Beleuchtungsartikel bei allen Kaufleuten besorgen.

Milch unseren Kleinen!

Unter dieser Spitzmarke haben wir die Aufmerksamkeit unseres Vizegespans auf den Milchmangel, unter welchem die Kinder unserer Stadt zu leiden haben, gelenkt und wir freuen uns registrieren zu können, daß der erste Schritt in dieser Hinsicht bereits getan ist. Gemäß den Intentionen des Volksernährungsamtes, wurde der Fausenkaffee in unseren Kaffeehäusern verboten, damit dadurch dem Milchmangel einigermaßen gesteuert werde. Um die auf diese Weise erzielte Milch aber ihrem eigentlichen Zwecke zuzuführen, müßte doch auch etwas gemacht werden. Unter der Parole „Milch unseren Kleinen!“ wurde dieses Verbot herausgegeben, nun müßte auch dafür gesorgt werden, daß die Milch unseren Kleinen zugute kommt. Durch das Verbot ist der Zweck aber nur halb erreicht. Es müßte eine behördliche Milchzentrale errichtet werden, in welcher ausschließlich für Kinder gegen Anweisungen naturreine Milch verabfolgt wird. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht, um den Kindern das wichtigste Nahrungsmittel zuzuführen. Wir appellieren nochmals an die gute Einsicht unseres Vizegespans, er möge in dieser Hinsicht noch einen zweiten Schritt tun und unsere Kleinen vor jedem Mangel, welchen der Krieg verursacht, in Schutz nehmen.

Die silberne Ziege im Olympia-Theater.

Im Olympia-Theater gelangt Mittwoch und Donnerstag Alexander Brody's Stück „Die silberne Ziege“ (Ezüst kecske) zur Auf-führung. Es wird dies eine festliche Premiere in diesem vornehmen Kino-Etablissement sein, den die Filmrekonstruktion des von Michael Kertész inszenierten Brody'schen Stückes ist die Sensation dieser Saison. Alexander Brody hat bekanntlich aus diesem Roman eines der erfolgreichsten Kassastücke des Lustspieltheaters, das Stück „Der Mediziner“ (A medikus) gemacht. Diejenigen welche Gelegenheit hatten, diesen prächtigen Film zu sehen, äußerten sich mit dem größten Enthusiasmus über diesen beispiellosen Erfolg der ungarischen Filmkunst. Und tatsächlich ist seit Jahren keine so vollkommene Kinoshöpfung erschienen, wie es dieser Film ungarischer Marke ist. Nicht nur, daß die Regie und die Darstellung auf dem höchsten Niveau stehen, ist auch die Photographie über jede Kritik erhaben. Die Olympia wird mit dem Stück „Die silberne Ziege“ sicherlich nicht nur einen großen materiellen Erfolg, sondern auch einen nachhaltigen künstlerischen Erfolg erzielen. Für die Brody-Premiere äußert sich denn auch ein großes Interesse und werden die Karten schon im Vorverkauf vergriffen.

Kgl. ung.  privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.
XXXVII. LOTTERIE
110.000 Lose – 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der II. Klasse: 17. u. 18. Nov.

Preis der Lose für die II. Klasse:

1/8 2.50, 1/4 5.—, 1/2 10.—, 1/1 20.— Kronen.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Der jüngste Kriegsgast.

Mit dem heutigen Tage hat der jüngste Kriegsgast, die neue Zweiheller-Münze aus Eisen, ihren Einzug im allgemeinen Verkehr gehalten. Wir sagen Kriegsgast, da es sich doch um eine Münze handelt, die berufen ist, ihre versteckten Schwestern zu ersetzen und nach dem Kriege wieder zu verschwinden, nachdem sie ihre Mission, dem durch die Kriegsverhältnisse und zum größten Teile durch Unverstand bewirkten Kleingeldmangel abzuwenden, erfüllt haben wird. Der neue Kriegsgast repräsentiert sich übrigens in seinem Außern ganz gefällig. Von gleicher Größe wie die bronzenen Einhellerstücke, nur dicker, zeigt er auf der einen Seite zwischen den Spitzen eines Eichezweigkranzes die Wertbezeichnung „2“, darunter in und unter diesem klein die Buchstaben „K. V.“, die Initialen der Mitte der Münze in Versalbuchstaben das Wort „Filler“ der Münzanstalt Körnözbánya. Auf der anderen Seite trägt die neue Münze die Rund-schrift, ebenfalls in Versalbuchstaben: „Magyar királyság“ in der Mitte die ungarische Krone und darunter die Prägungsjahreszahl „1916“

Populationsbewegung.

In der vergangene Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Trauungen: Peter Bodos und Susanna Beres, Johann Hegau und Eva Maistorn. — Geburten: Ludwig Wanderski Knaben, Vladimir Mofkies Knaben, Josef Bojnu Mädchen. — Todesfälle: Josef Graubvogel 1 Monat, Joh. Ardelean 84, Johann Bersching 28, Madar Reuter 38, Johann Ursu 65 Jahre alt.

** Nicht nur im Gesichte, sondern auch Haut-übel an den Händen vergehen, wenn man Föll-des' Marait Crème benützt. Ein Kiesel klein 2 K., groß 2.40 K., in den Apotheken erhältlich.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südbungarn“.

Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.

Rumänischer Kriegsschauplatz.

Beiderseits des Dnjostales haben auch gestern kleinere Gefechte um einzelne Höhen stattgefunden.

An der Südfrent von Siebenbürgen dauern die Kämpfe für uns erfolgreich an. Es wurden wieder mehrere hundert Gefangene gemacht; am Rotenturnpasse allein 6 Offiziere und 650 Mann.

Balkankriegsschauplatz.

In der Dobrudscha nichts Neues. Die bewährten österr.-ung. Monitore brachten nach Feuergefecht vom rumänischen Donauufer bei Giurgiu 7 Schleppfähne, davon 5 beladene ein.

Macedonische Front.

In der Gegend von Korca kam es erneut zum Scharmügel unserer Seitenabteilungen mit französischer Infanterie und Kavallerie. Der Angriff der Ententetruppen in der Ebene von Monastir und nördlich der Eserna dauert an. Die Kämpfe sind noch nicht zum Abschluß gekommen.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Jakobeni, in den Waldkarpathen, wurden russische Abteilungen aus dem Vorgeände unserer Stellungen durch Feuer vertrieben.

Vor den Angriffen deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen ist im Ghyergyogebirge der Russe gegen die Grenze zurückgegangen.

Auch südlich des Tölgyesspases machten trotz hartnäckiger Gegenwehr Bayern und österreich-ungarische Bataillone Fortschritte.

Vom französischen Kriegsschauplatz.

Beideseits der Ancre spielten sich erbitterte Kämpfe ab. Durch konzentrisches Feuer schwerster Kaliber vorbereitet, erfolgten gegen unsere im Winkel nach Südwesten vorspringenden Stellungen starke englische Angriffe, bei denen es dem Gegner unter beträchtlichen Opfern gelang, uns aus Beaumont-Hamel und St. Pierre-Divion mit den westlichen Anschlußlinien in eine vorbereitete Riegelstellung zurückzudrängen.

Diese Verteidigung brachte auch uns erhebliche Verluste. An anderen Stellen der Angriffsfront von östlich Hebuterne bis südlich Grandcourt wurden die Engländer, wo sie eingedrungen waren, durch frische Gegenstöße unserer Infanterie hinausgeworfen. Französische Angriffe im Abschnitt Snilly Sailisel scheiterten.

Für die Redaktion verantwortlich: **Dwe Emil Teichner**

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

Meghívó

a

„Bisztra“ Erdőkihasználási R.-T.

temesvári bejegyzet cégnek

1916. évi november 19-én, délelőtt 10 órakor Temesvárott
a társaság hivatalos helyiségében (Löffler-palota) tartandó

VI. évi rendes közgyűlésre

az 1915/16. üzleti évről.

NAPIREND:

1. Az igazgatóság jelentése, a mérleg és zárszámadás előterjesztése kapcsán.
2. A felügyelő-bizottság jelentése.
3. A nyereség felosztása iránti határozathozatal.
4. Az igazgatóság felmentvénye feletti határozathozatal.
5. Felügyelő-bizottság felmentvénye feletti határozathozatal.
6. Az igazgatóság és felügyelő-bizottság választása.
7. Netán egyéb indítványok.

Temesvár, 1916. évi október hó 31. napján.

Az igazgatóság.

Jegyzet: Kivonat az alapszabályokból. 11. §. 2 bekezdés: A közgyűlés minden részvényes minden birtokában levő teljesen befizetett 25 részvény után egy szavazattal bír. A szavazatok száma nincsen korlátozva.

15. §. Minden szavazatképes részvényes, aki a 13. §. a) pontja szerint egybehívott közgyűlésen valami ügyet tárgyalatni óhajt, köteles azt az igazgatóságnak legkésőbb egy hónappal a közgyűlés előtt írásban bejelenteni, hogy az illető ügy az egybehívó hirdetményben, a közgyűlés napirendjére kitzútható legyen. Köteles egyben részvényeit a társaság pénztáránál egyidejűleg letétbe helyezni. Később betérjesztett indítványoknak a közgyűlés napirendjére való kitzúzése az igazgatóság belátásától függ.

10. §. Szavazatképes részvényesek, kik a közgyűlésen személyesen vagy képviselő által résztvenni óhajtanak, tartoznak részvényeiket a nem esedékes osztalékszervényekkel együtt 3 nappal a közgyűlés megtartására kitzúzott határidő előtt a társaság pénztáránál vagy az egybehívó hirdetményben az igazgatóság által e célra kijelölt helyeken letéteményezni.

VAGYON

Mérleg-számla az 1915/16. évről

TEHER

Pénztár számla	41130	22	Részvénytőke számla	750000	—
Ertékpapír számla kor. 60.000 n. é. hadikölcsön stb.	56487	95	Hitelezők és elfogadványok	485988	15
Fűrés-, iparvasut- és egyéb berendezések	876695	62	Ertékcsökkenési számla	210000	—
Váltó számla	9396	40	idei leírásért	140000	—
Adósok számla	352688	19	Átmeneti tételek	25373	48
Készletek:			Egyenleg mint tiszta nyereség:		
erdőkben, telepeken és raktárakon	338896	31	1914/15. évről áthozat	2044	34
			1915/16. évi hozam	61888	72
	1675294	69		63933	06
				1675294	69

TARTOZIK

Veszteség- és nyereség-számla 1915/16. évről.

KÖVETEL

Országos baleset biztosítási járulékok	11556	06	Nyereség áthozat 1914/15. évről	2044	34
Betegsegélyző járulékok számla	3366	92	Összes termékek bruttójövedelme	614646	28
Tűzbiztosítási számla	4645	97			
Adó számla	17680	12			
Kétes követelések számla	16142.83				
előbbi évek leírásából befolyt	10473.60	23			
Erdőbérlet-, fatermelés-, fűrés-, vasutüzem és raktárak költségei	306210	67			
Általános költség számla	24978	81			
Kamat számla	31039	78			
Ertékcsökkenési számla	140000	—			
Hadbavonult alkalmazottak családjaik segélyezési számla	7610	—			
Egyenleg mint tiszta nyereség:					
1914/15 évről áthozat	2044	34			
1915/16. évi hozam	61888	72			
	616690	62			
				616690	62

Kornblum Zsigmond s. k.
ügyvezetőigazgató.

Temesvár, 1916 évi június hó 30-án.

A könyvelésért:

Beymann Leo s. k.

AZ IGAZGATÓSÁG:

Vörös Henrik s. k. Löffler Béla s. k. Löffler Adolf s. k. vezérigazgató. Galandauer Alfred s. k. Stern Jenő hadbavonult.
Róth Ernő dr. hadbavonult. Szana Zsigmond s. k. Szörényi Zsigmond dr. s. k. Vörös István dr. hadbavonult.

A FELÜGYELŐ-BIZOTTSÁG:

Szörényi Artur dr. hadbavonult. Pálmai Lajos dr. s. k. elnök. Löffler Géza dr. hadbavonult. Kálmán Jenő s. k. Löffler Imre dr. s. k.